

Resolution

**Ja zum Waldviertel,
nein zu einer Transitautobahn!**

beschlossen von der Jahreshauptversammlung
des | **natur**schutz**bund** nö |
in Horn am 20. Oktober 2018



NIEDERÖSTERREICH

Seit einigen Monaten ist die Errichtung einer Autobahn durch das Waldviertel in aller Munde. Beginnend im Raum Hollabrunn, soll sich das Bauwerk quer durch den Norden Niederösterreichs bis nach Freistadt in Oberösterreich erstrecken.

Der Preis für die Region ist, abseits der enormen Baukosten, zu hoch! Eine Autobahn zieht den internationalen Transitverkehr an und beeinträchtigt die Natur- und Kulturlandschaft. Schädliche Lärm- und Schadstoffemissionen, ein enormer Verbrauch an land- und forstwirtschaftlichen Produktionsflächen, die Zerstörung gewachsener Siedlungsstrukturen sowie der Verlust und die Zerschneidung hochwertiger Naturschutzflächen sind die Folgen. All dies wirkt sich negativ auf die Lebensqualität der betroffenen Waldviertler und Weinviertler Bevölkerung aus und nimmt ihr und zukünftigen Generationen die Chance auf eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung. Die Planung einer derartigen Autobahn konterkariert in Zeiten des Klimawandels alle Warnungen, Mahnungen und Maßnahmen zu einem schonenderen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Das Waldviertel hat bisher noch große natürliche Ressourcen und eine landschaftliche Eigenständigkeit, die die essentielle Basis für die Weiterentwicklung eines naturverträglichen Gesundheits- und Freizeittourismus und einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft sind. Die mancherorts kleinstrukturierte Kulturlandschaft mit ihren Stufen- und Streifenfluren, die Teiche und Moore, naturnahe Fließgewässer und Wälder sind nicht nur ein großes Kapital für den Naturschutz, sie bieten auch Ressourcen für eine regionale Wertschöpfung. Eine Autobahn kann keine nachhaltige Investition in die Zukunft sein! Wo bleibt da der politische Weitblick und der Mut der Entscheidungsträger zu alternativen ökonomischen und ökologischen Weiterentwicklungen?

Der Naturschutzbund NÖ spricht sich gegen den Bau einer Autobahn durch das Waldviertel und westliche Weinviertel aus, zumal eine Vielzahl an Maßnahmen zur Verbesserung des bestehenden höherrangigen Straßennetzes konkret in Umsetzung bzw. Planung sind. Er fordert viel mehr eine natur- und ressourcenschonende Entwicklung im Waldviertel zu forcieren.

Er fordert von den verantwortlichen Politikerinnen und Politikern des Landes Niederösterreich:

- Die Einstellung aller Planungsmaßnahmen zur Errichtung einer Autobahn durch das Waldviertel und das westliche Weinviertel
- Die Entscheidung für die „Europaspange“ im Regionalverband Waldviertel zu überdenken
- Einen raschen Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- Beim Ausbau des Straßennetzes höchste Maßstäbe zur Sicherung der Lebensqualität und der Naturschutzwerte anzulegen
- Investitionen in die Verbesserung und den Ausbau einer nachhaltigen, naturverträglichen touristischen Weiterentwicklung (Beherbergungsbetriebe, Tourismusangebote, landschaftsschonende Freizeiteinrichtungen u.a.m.) und Ausbau des digitalen Datennetzes für Wertschöpfungen im wirtschaftlichen Bereich
- Die Erhaltung der vielfältigen, kleinstrukturierten Kulturlandschaft und sonstiger naturschutzfachlich wertvoller Flächen zur Sicherung der Biodiversität durch Unterstützung der Landwirte und Umsetzung von Naturschutzprojekten mit Gemeinden und Bürgerinnen der Region
- Den Erhalt des naturräumlichen Erbes in seiner eindrucksvollen Schönheit als nachhaltige Entwicklungschance für zukünftige Generationen